



Mission Entwicklung Frieden

Sachausschuss
Mission - Entwicklung - Frieden
des Gemeinderates St. Marien / Oberhausen

c/o Ele Fey·Hausmannsfeld 8a·46047 Oberhausen·fon 0208/74012167
mail ele@m-fey.de·www.nortepotosi.de·www.facebook.com/mefnortepotosi

Norte Potosí Info 1-19

21.2.19

An alle Freunde und Förderer der Misión Norte Potosí

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde,

mit guten Nachrichten begann das Jahr 2019 für unsere Partnerschaft mit der Misión Norte Potosí.

Zunächst einmal konnten wir feststellen, dass die Summe der Spenden, die 2018 zusammenkam, die 30.000,- Euro-Marke überschritten hat. Vor allem die Vielzahl an Einzelspenden und zahlreiche besondere Ereignisse wie Hochzeiten, Geburtstage, aber auch Beerdigungen, trugen dazu bei, dass so viel Geld gespendet wurde. Wir danken im Namen unserer Partner in Norte Potosí allen Unterstützern ganz herzlich für ihre Solidarität! Das Geld wurde bereits nach Bolivien weitergeleitet und kommt dort in vollem Umfang den Wohnheimen für Indiokinder in Sakaka, Karipuyo, San Pedro, Akasio und Torotoro zugute, damit diese eine weiterführende Schule besuchen können. Mit diesem Info erhalten alle Spender die noch ausstehenden Spendenbescheinigungen für das Jahr 2018.

Spendeneinnahmen gesamt in 2018:

Astrid-Lindgren-Schule Oberhausen	500,00 €
Gemeindefest St. Marien 2017 und 2018	1.900,00 €
Solidaritätsessen im Ristorante „Elba“	553,10 €
Spenden anlässlich besonderer Ereignisse (Hochzeiten, Geburtstage, Beerdigungen u.a.)	10.344,80 €
Einzelspenden	18.139,74 €
	31.437,64 €



**Padre Joseba Llamas
in der GGS Klosterstraße**

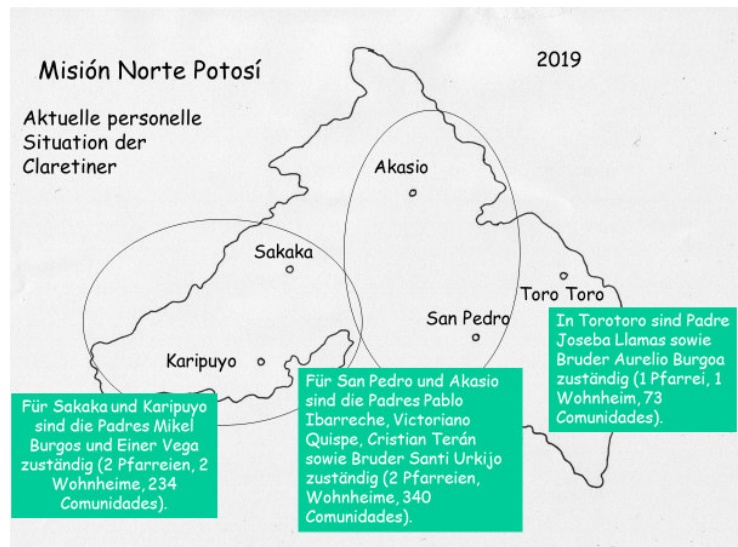
Vom 12.-16. Januar war dann Padre Joseba Llamas zu Besuch in Oberhausen. Seit fast zwei Jahren ist er nun unser Kontaktmann in Norte Potosí. Das Besuchsprogramm in diesen Tagen war vielfältig. Es begann mit einem intensiven Austausch des gesamten MEF-Kreises mit Joseba zur aktuellen Situation in Norte Potosí. Sonntags feierte Joseba dann mit Pfarrer Thomas Eisenmenger und der gesamten Gemeinde die Messe in der Marienkirche, wo anschließend ein Neujahrsempfang stattfand. In diesem Rahmen wurde Joseba ein symbolischer Scheck in Höhe von 30.000,- € überreicht, worüber dann die Oberhausener Presse berichtete. Montags besuchten wir mit Joseba zunächst die Falkensteinschule in Oberhausen, die seit vielen Jahren eine Schulpartnerschaft mit der Misión Norte Potosí pflegt. Anschließend ging es zur Hauptschule Am Dahlbusch in Gelsenkirchen, wo sich Joseba einer interessanten Diskussion mit Jugendlichen einer 8. Klasse über Werte und seine konkrete Arbeit in Bolivien stellte. Am gleichen Tag besuchten wir den Kleiderladen „Janne und Pit“ in der Michaelkirche und das Dehon-Haus. Einen Tag später erfolgte vormittags ein Besuch in der

Gemeinschaftsgrundschule Klosterstraße in Duisburg, die ebenfalls seit vielen Jahren eine Schulpartnerschaft mit Norte Potosí unterhält. Nachmittags ging es dann ins ökumenische Kirchenzentrum im Centro Oberhausen, wo uns Pater Olav willkommen hieß. Zwischendurch war

Joseba bei verschiedenen Mitgliedern des MEF-Kreises reihum zum Essen eingeladen. Es war ein intensiver Austausch und gleichzeitig ein Besuch unter langjährigen Freunden.

Joseba berichtete auch von den neuesten Entwicklungen in der Misión Norte Potosí. Es gibt ein neues Projekt, das Jugendlichen nach dem Schulabschluss helfen soll, eine Ausbildung zu machen. Hierbei arbeiten die Claretiner mit der Berufsschule Sayarinapaj in Cochabamba zusammen. Dort werden Ausbildungen in der Landwirtschaft, Industrie-Elektrik, Industrie-Mechanik, Schreinerei, Gastronomie sowie für Kindergärtner und Erzieher angeboten. Den Jugendlichen wird ein Stipendium angeboten, das die Kosten für die Unterbringung und Verpflegung während der Ausbildung sicherstellt. Im Gegenzug verpflichten sich die Jugendlichen im Anschluss an die Ausbildung zur Mitarbeit in den Wohnheimen in der Misión Norte Potosí. Zur Zeit sind bereits sieben Jugendliche in dem Projekt tätig. Joseba hat angefragt, ob wir dieses Projekt unterstützen können. Wir werden uns ausführlicher damit befassen und halten Sie auf dem Laufenden.

Es gibt auch positive Entwicklungen im Team der Claretiner. Nachdem es lange Zeit schwierig war, da der Ordensnachwuchs aus Spanien fehlte und Krankheiten und Todesfälle das Team verringerten, lässt die neueste Entwicklung Hoffnung deutlich werden. Im Herbst letzten Jahres wurde erneut ein Einheimischer, Cristian Terán Lisidro, ein junger Mann aus Sakaka, Mitglied des Claretinerordens und zum Priester geweiht. Das Team der Claretiner in der Misión Norte Potosí ist damit aktuell zur Hälfte mit Lateinamerikanern besetzt, davon stammen drei aus Norte Potosí. Alle Lateinamerikaner sind um die 30



Jahre alt und somit deutlich jünger als die Spanier. Konkret haben sie sich die Arbeit regional aufgeteilt: In **Sakaka** und **Karipuyo** sind Padre Mikel Burgos (Spanien) und Padre Einer Vega (Kolumbien) für 234 dörfliche Gemeinden (Comunidades), zwei Pfarreien und zwei Wohnheime (160 und 81 Kinder) verantwortlich.

In **San Pedro** und **Akasio** sind Padre Pablo Ibarreche (Spanien), Padre Victoriano Quispe (Bolivien), Padre Cristian Terán (Bolivien) und Bruder Santi Urkijo (Spanien) für 340 Comunidades, zwei Pfarreien und zwei Wohnheime (141 und 53 Kinder) verantwortlich.

In **Akasio** sind Padre Joseba Llamas (Spanien) und Bruder Aurelio Burgoa (Bolivien) für 73 Comunidades, eine Pfarrei und ein Wohnheim (72 Kinder) verantwortlich.

Wir danken Padre Joseba für seinen Besuch in Oberhausen. Durch die persönliche Begegnung wird unsere Partnerschaft immer wieder gestärkt. Und im Sommer fliegen wir erneut nach Bolivien... Doch davon demnächst mehr.

Mit freundlichen Grüßen und Dank für Ihre Unterstützung

Martin Fey



Spendenkonto: Kath. Kirchengemeinde St. Marien, Bank im Bistum Essen,
IBAN: DE08 3606 0295 00152 50135, BIC: GENODED1BBE,

Stichwort: Norte Potosí